

Mittwoch den 28. August 1867.

(275 a) Nr. 5138.

## Kundmachung.

An dem zu reorganisirenden k. k. technischen Institute in Brünn sind fünf Assistentenstellen, und zwar je Eine bei der Lehrkanzel: a) für Mathematik und Physik, b) für darstellende Geometrie und Maschinen-Encyclopädie, c) für reine und technische Chemie, d) für Hochbau und e) für Maschinenbau zu besetzen.

Der Gehalt eines jeden Assistenten beträgt 400 fl. ö. W., die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann ausnahmsweise um weitere zwei Jahre verlängert werden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche mit den Belegen über Alter, zurückgelegte Studien und ihre bisherige Verwendung längstens bis 15. September 1867

bei der k. k. mährischen Statthalterei einzubringen.

Brünn, den 17. August 1867.

Von der k. k. mährischen Statthalterei.

(256—2) Nr. 5909.

## Kundmachung.

Es sind für die nächsten drei Jahre 1868 bis einschließig 1870 die beiden Katharina Wagnerschen Mädchenerziehungsstipendien mit je dreißig Gulden österr. Währung zu verleihen.

Zum Gemusse dieser Stiftung sind Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin und in deren Ermanglung andere Bürgerstöchter der Stadt Laibach berufen.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis 15. Jänner 1868

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 9. August 1867.

(274—2) Nr. 2857.

## Kundmachung.

Für Civilschulen der Thierarzneikunde am Wiener Thierarznei-Institute ist ein Stipendium jährlicher 200 fl. ö. W. aus dem krainischen Landesfonde in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erfolgten Aufnahme in das bezeichnete Institut, dann unter Vorlage des Laufscheines, Impfungs- und Mittellosigkeits-Zeugnisses, so wie eines eigenhändig ausgefertigten Reverfes, daß sie nach Erlangung des Diploms als Thierärzte durch acht Jahre in Krain außer der Hauptstadt sich verwenden wollen, (es wäre denn, daß sie etwa eine öffentliche Anstellung in einem anderen Kronlande Oesterreichs erhielten), endlich unter legaler Nachweisung der Kenntniß der Landessprache in Wort und Schrift, bis

zum 30. September 1867

hieramts zu überreichen.

Nach vollendeten Studien wird dem Stipendisten gegen Veibringung des Diploms überdies ein Reisepauschale von 60 fl. ö. W. aus dem Landesfonde zugesichert.

Laibach, am 22. August 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(277—2) Nr. 617.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei den Bezirksgerichten in Krain ist ein erledigter Amtsdienerposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Vorrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung, bis auf Weiteres bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vierzehn Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache, nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes in Laibach verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 26. August 1867.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(273—2) Nr. 734.

## Kundmachung.

Im Laufe des Solar-Jahres 1868 werden für die Mannschaft des hiesigen Gendarmerie-Flügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Waffenröcke, 80 Stück Leibell, 90 Stück Kittel-Blousen, 130 Stück Luchhosen und 80 Stück Sommerpantolons zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die Macherlohn-Preise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gendarmerie-Flügel-Commando zu überreichen, von welchem dieselben

am 20. September 1867,

Vormittags 11 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingnisse, so wie auf die Muster können in der Flügelkanzlei, Grabischa-Vorstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

Laibach, am 24. August 1867.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

(270—2) Nr. 2641 u. 2724.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Rudolfswerth wird hiemit kundgemacht, daß hinsichtlich der

a) auf Namen der vormaligen Unterthanen des Gutes Wolavce pro rusticali lautenden 4perc. Staatsschuldverschreibung vdo. 1. Juni 1826, Nr. 8467 pr. 50 fl. C. M., und der für die Zeit vom 1. December 1846 bis hin 1865 erhobenen Interessen pr. 39 fl. 5 1/2 kr. und

b) der auf Namen des Gutes Freihof pro rusticali lautenden Verlosungsobligationen vom 1. Mai 1841, Nr. 13496 pr. 50 fl. 40 kr. C. M. und vdo. 1. Juni 1862, Nr. 20896 pr. 157 fl. 50 kr. ö. W. und der erhobenen Zinsen von Ersterer seit 1. Mai 1847 bis 1. November 1865, von Letzterer seit 1. Mai 1847 bis 1. Juni 1862 pr. 61 fl. 81 kr. ö. W.,

die Antheils-Prospecte mit Feststellung der ursprünglichen Prästanten nach gegenwärtigen Ortsgemeinden, und des Auftheilungsmaßstabes auf Grund der vorhandenen alten Zinsvertheilungsausweise verfaßt, und in dieselben die durch die betreffenden Gemeindevorstände ermittelten Theilnehmer und Rechtsnachfolger aufgenommen worden sind, und zur Einsicht bei diesem Bezirksamte so wie bei den betheiligten Gemeindeämtern ausliegen.

In Gemäßheit der Ministerial-Berordnung vom 18. September 1858, Nr. 150 R. G. B., werden hievon die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß sie innerhalb

von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ ihre allfälligen Beschwerden und Antheilsansprüche unter Veibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge so gewiß hieramts anzubringen haben, widrigens die Vertheilung der Zinsenbeträge eventuell des Erlöses für die Obligationen nach dem amtlichen Antheils-Prospecte erfolgen würde und alle jene Antheile, rüchichtlich welcher sich niemand als Theilnehmer oder Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, zu Folge allerh. Entschliesung vom 20. März 1857 nach Ablauf der Verjährungsfrist dem Stammvermögen jener Ortsgemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte, diese dagegen die Verpflichtung habe, den einzelnen Theilhabern, deren unverjährte Ansprüche von den politischen Behörden nachträglich für statthaft anerkannt werden sollten, die ihnen zugesprochenen Antheile zu erfolgen.

k. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 20. August 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

(1608—3) Nr. 3293.

## Erinnerung

an Margareth Petschauer, verheirathete Mauser von Kofsbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Margareth Petschauer, verheirathete Mauser von Kofsbach hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strigl und Stefan Mauser von Kofsbach wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöscherklärung der Forderung aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1808, sub praes. 13. Juni 1867, Z. 3293, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Krar von Staricha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1760—3) Nr. 1689.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocurator Laibach nom. des hohen Alerax gegen Johann Wester von Roote Nr. 3 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsanstrage vom 3. August 1866, Z. 371, schuldbiger 163 fl. 50 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1256/1202 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4291 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. September,  
2. October und  
4. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juli 1867.

(1391—3) Nr. 3159.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht, daß wegen unbekanntes Aufenthaltes der Andreas und Michael Kofolc, Söhne des am 7. October 1864 zu Auen Hans-Zahl 30 verstorbenen Halbhüblers Mathias Kofolc, denselben Mathias Kofolc von Auen als Curator bestellt wurde und sie aufgefördert werden,

binnen einem Jahre,

vom Tage dieser Einschaltung, ihre Erbscherklärung persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens die Erbschaft vom Curator angetreten, die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem Curatur abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 15ten Juni 1867.

# Verkaufsgewölbe

## und Wohnung.

Im renovirten Hause Nr. 233 am Kundschafstplatze in Laibach sind vom Michaeli d. J. an zwei schöne Verkaufsgewölbe und eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Speis etc. zu vermieten. (1853-1)

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Kanzlei des Dr. Anton Uranitsch, Hauptplatz Nr. 239, im ersten Stock.

## Geld-

## Anleihen

von 5000 bis 200.000 fl.

ö. W. zu 6 Pere. auf längere Zeit besorgt und gibt auf frankirte Anfragen Auskunft

**Johann Nawratil,**  
Wirtschaftsrath in Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 6.

(1680-1)

Nr. 2496.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz und der Maria Rodelli von Triest, durch den Nachhaber Dr. G. Lojar von Wippach, gegen Johanna Witwe Petrici von Zemona wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April 1865, Z. 1663, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 104, Urb.-Nr. 145, Freisaß sub pag. 177, und Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 258 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2147 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September,

8. October und

8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, und dem unbekanntem Friedrich Pöpler Johann Zooler als Curator ad actum aufgestellt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Mai 1867.

(1810-1)

Nr. 2771.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparcasse von Laibach, durch Herrn Dr. Suppančič, gegen Thomas Bizjak von Salloch wegen schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Stefan in Adelsberg vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,

19. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juli 1867.

(1809-1)

Nr. 3967.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16. April 1867, Z. 458, wird bekannt gegeben, daß wegen resultloser zweiter Feilbietung am

17. September 1867,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Schirza von Brinje gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. August 1867.

(1564-2)

Nr. 4364.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Sigmund Starja von Stein die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Mai 1867, Z. 3145, auf den 15. Juli und 17. August l. J., angeordneten Feilbietungstagsatzungen der dem Executen Anton Lettner von Stein gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen wurden und daß es lediglich bei der

auf den 17. September 1867,

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1867.

(1569-3)

Nr. 2700.

## Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Blas Pernus von Mittervellaß plo. 45 fl. die mit dem Bescheide vom 2. Jänner d. J., Z. 15, auf den 28. Juni d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 eingetragenen Realität auf den 6. September d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juni 1867.

(1808-1)

Nr. 1922.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebotnal von Kuegg, Cessionär des Johann Vlogaina und Lorenz Schager von Smolevo gegen Johann Schager von Smolevo wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September,

11. October und

12. November 1867

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1867.

# 1864<sup>er</sup> Promessen

zur Bichtung am 1. September, Haupttreffer 200.000 fl.,

ausgestellt vom Großhandlungshause

Joh. C. Sothen in Wien,

sind zu haben bei

**J. E. Wutscher.**

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisireten

**Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben**  
in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteher täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

**Alois Waldherr,**

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

[1721-7]

(1807-1)

Nr. 2580.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Paulovitz von Gorice gegen Franz Dewet von Adelsberg wegen schuldiger 138 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1197 vorkommenden Hausrealität in Adelsberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,

8. October und

8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten Juli 1867.

(1822-1)

Nr. 3716.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lilet in Tschernembl, als Cessionär des Mathias Turjevič von Tribuce, gegen Anna Raps von Roschany wegen aus dem Vergleich vom 17. Juni 1867, Z. 2004, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 785 1/2 und Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 41, 116, 219 und 250 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 455 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,

16. October und

16. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Juli 1867.

(1823-1)

Nr. 3703.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blodnikar von Reifniz, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Johann Panian von Tschudnosello wegen aus dem Urtheile vom 17. Juni 1863, Z. 2596, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernembschhof sub Curr.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September,

19. October und

20. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1867.

(1756-3)

Nr. 1485.

## Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Ferjan vulgo Burjov von Seebach.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Ferjan vulgo Burjov von Seebach hiermit erinnert:

Es habe Kasper Rekar von Seebach, durch Herrn Dr. Munda, gegen denselben die Klage plo. Zahlung einer Beforderung pr. 50 fl. 73 kr. c. s. c. hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1867,

9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Patentens vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Franz Bouk vulgo Martinove von Belledes als Curator ad actum auf seine Befahrung und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Juli 1867.